



Wetter.Wasser.Waterkant.2016

Das Bildungsprogramm für Hamburger Schulen
in der HafenCity Hamburg vom 26. bis 30. September 2016



Gruppenfoto vom 26.09.2016 in der HafenCity Universität

Evaluationsbericht 2016

Jürgen Becker, TUTECH, 21.11.2016
(stellvertretend für Veranstalter und Organisatoren)

Akio Hansen

Akio Hansen, Klimabotschafter e.V.

Frank Böttcher

Frank Böttcher, IWK

J. Becker

Jürgen Becker, TuTech

Veranstalter:



Organisation:

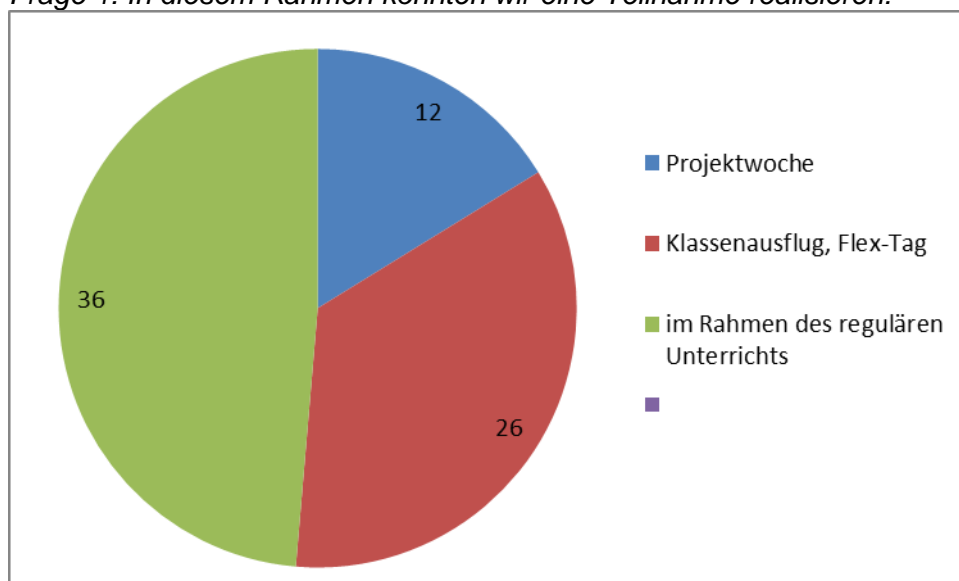


Dieser Evaluationsbericht besteht aus zwei Teilen. Im **ersten Teil** werden die Ergebnisse der Auswertung der Evaluationsfragebögen vorgestellt. Diese Feedbackbögen (Blanko-Version im Anhang) wurden den Lehrerinnen und Lehrern überwiegend vor den Veranstaltungen in Papierform zum Ausfüllen in die Hand gegeben. Es wurden 112 Angebotseinheiten durchgeführt. 72 Evaluationsbögen wurden uns ausgefüllt zurückgegeben bzw. im Nachgang zugeschickt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von fast Zwei Dritteln. Die Auswertungsergebnisse werden stets im Vergleich zu den Ergebnissen des Jahres 2014 betrachtet. Dabei werden zum Teil Prozentzahlen verglichen, teilweise aber auch absolute Zahlen. Dies ist möglich, da im Jahr 2016 72 Evaluationsbögen ausgefüllt wurden und in 2014 mit 74 eine fast identische Anzahl. Vor zwei Jahren fand das letzte Bildungsprogramm statt. Die Fragen des Feedbackbogens waren nahezu gleichlautend; es gab zwei kleine Ergänzungen, die aber die Vergleichbarkeit nicht einschränken.

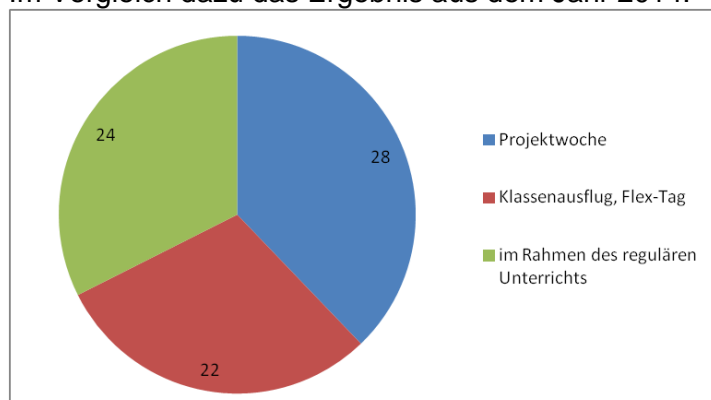
Im **zweiten Teil** des Berichts werden Zahlen und Daten in kurzer Form zusammenfassend präsentiert, kommentiert und zu abschließenden Anmerkungen gebündelt. Diese Analysen basieren auf den Feedbackbögen, aber auch auf einer Rückschau des gesamten Prozesses der Veranstaltung von der Planung bis zur Durchführung (Kommunikation mit den Anbietern, den Lehrerinnen und Lehrern, Anmeldeprozedur etc.).

Teil I Auswertung der Feedbackbögen

Frage 1: In diesem Rahmen konnten wir eine Teilnahme realisieren:

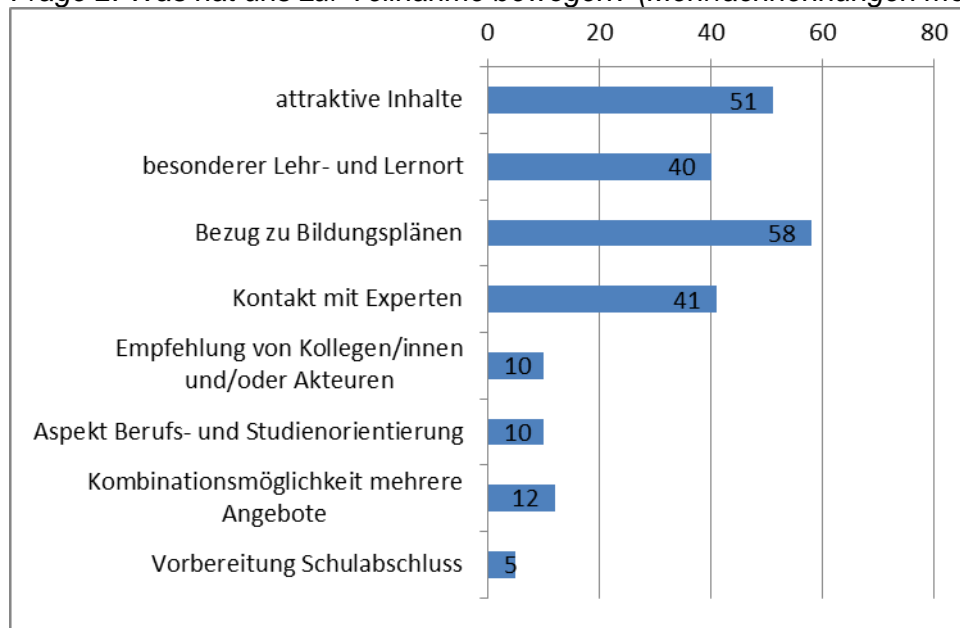


Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:



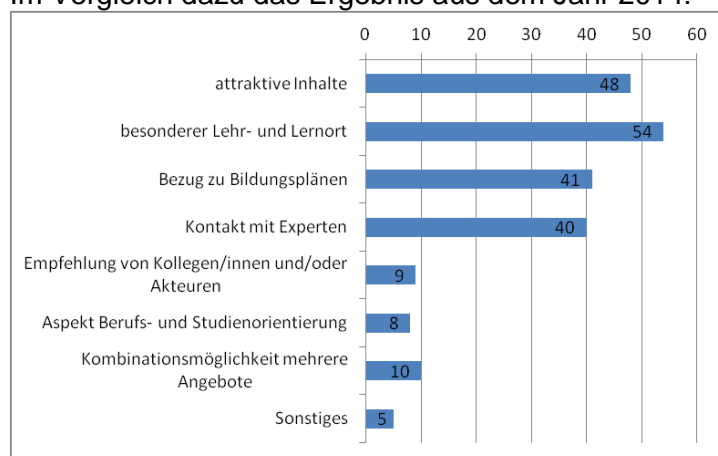
Auffällig ist der Anstieg derjenigen Schulklassen, die ihre Teilnahme im Rahmen des regulären Unterrichts einrichten konnten auf fast 50 Prozent.

Frage 2: Was hat uns zur Teilnahme bewegt? (Mehrfachnennungen möglich)



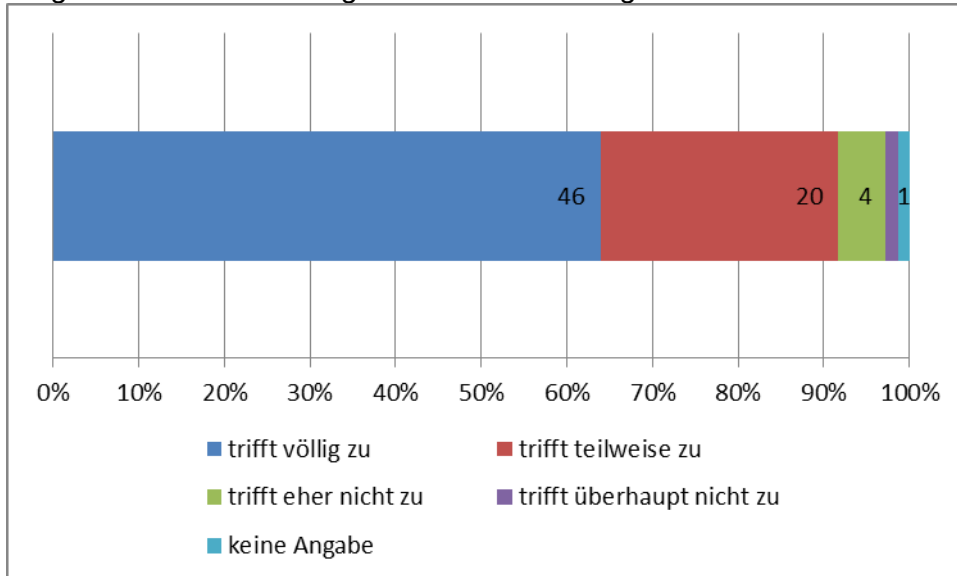
Unter Sonstiges wurde genannt: Einladung Herr Böttcher; ein besonderes Unterrichtsvorhaben (3x); Forschen der Schüler; vor fünf Jahren schon einmal teilgenommen; positive Vorerfahrung aus 2014; Unterrichtsinhalte für Chemie, Bio, Physik, MUG.

Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:

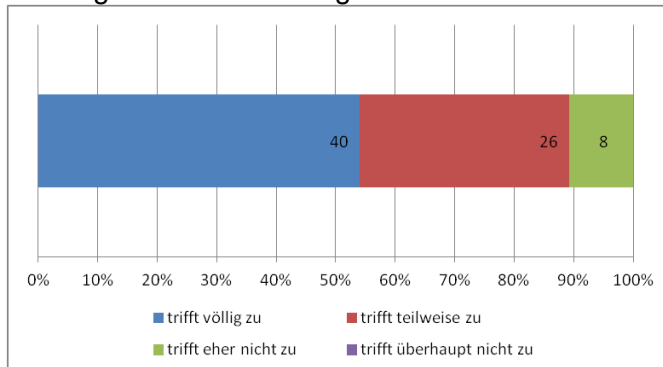


Die Angabe „Bezug zu den Bildungsplänen“ hat deutlich zugenommen. Im Jahr 2014 wurde dieser 41 Mal bei der Gesamtmenge von 74 Fragebögen angegeben. Dies entspricht einem Wert von 55 Prozent – dieser Wert ist in 2016 (bei 58 Nennungen von maximal 72 möglichen) auf 80,5 Prozent gestiegen. Der besondere Lernort hingegen, der 2014 noch zu 73% genannt wurde, ging in 2016 auf 55,5% zurück.

Frage 3: Die Veranstaltung hat meine Erwartungen erfüllt.

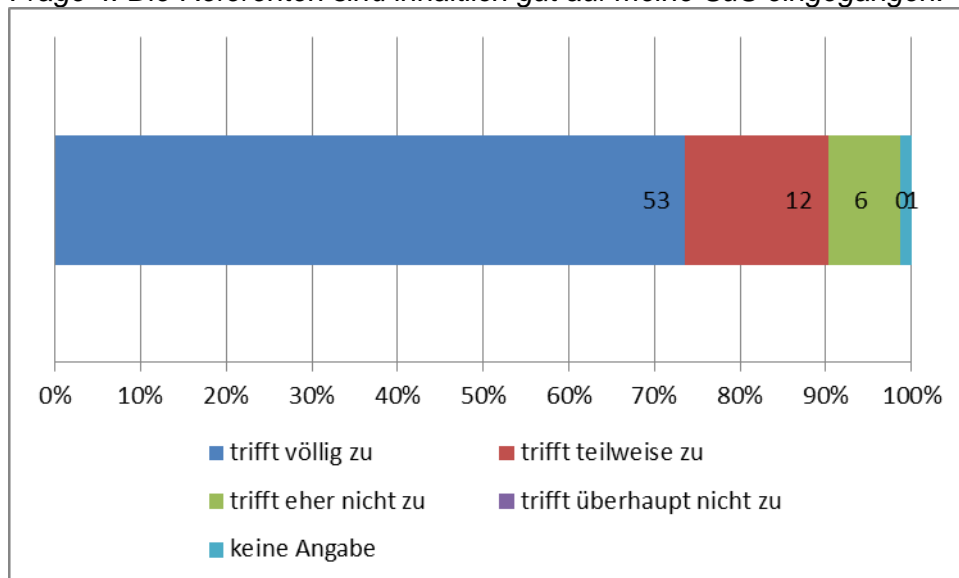


Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:

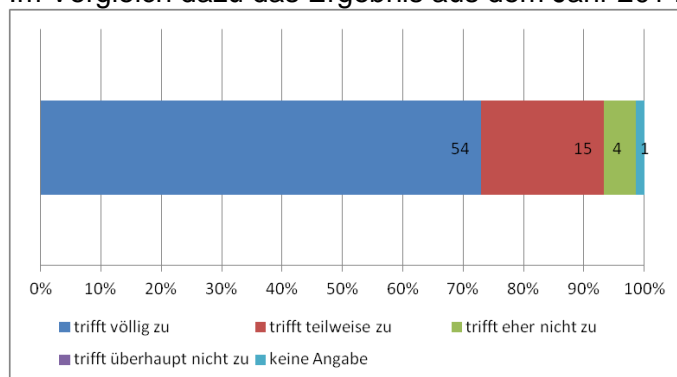


Bereits im Jahr 2014 lag der Wert für „Erwartungen erfüllt“ bei annähernd 90%. In 2016 wurde die 90%-Marke sogar überschritten und auch die Kategorie „trifft völlig zu“ stieg auf über 60% an (im Gegensatz zum Wert von knapp über 50% des Jahres 2014).

Frage 4: Die Referenten sind inhaltlich gut auf meine SuS eingegangen.

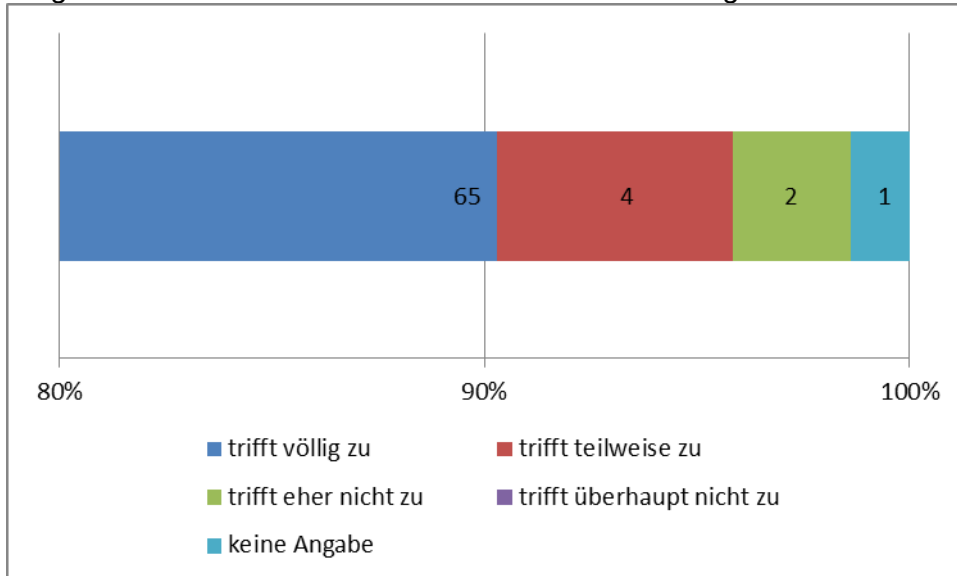


Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:

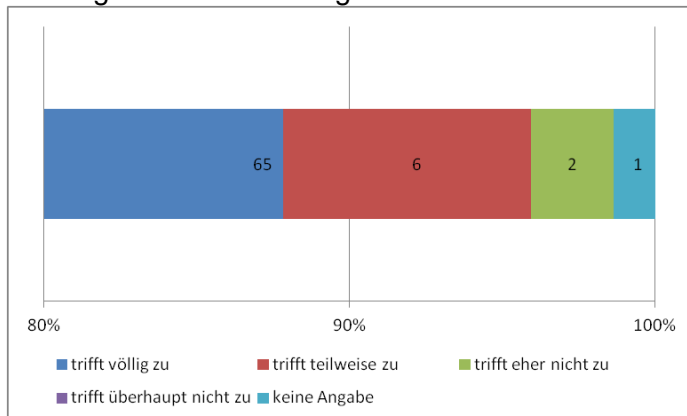


Die Referenten sind auch in diesem Jahr wieder, wie bereits in 2014, sehr gut auf die SuS eingegangen, welches an einer Quote von über 90 % der Antworten mit „trifft völlig zu“ und „trifft teilweise zu“ sichtbar ist. Dies zeigt eindrücklich die hohe Bereitschaft und Motivation der Referentin sich inhaltlich und didaktisch sehr gut auf die Wetter.Wasser.Waterkant vorzubereiten, welches letztendlich in einer hohen Qualität der Angebote resultiert.

Frage 5: Die Kommunikation mit den Veranstaltern hat gut funktioniert.

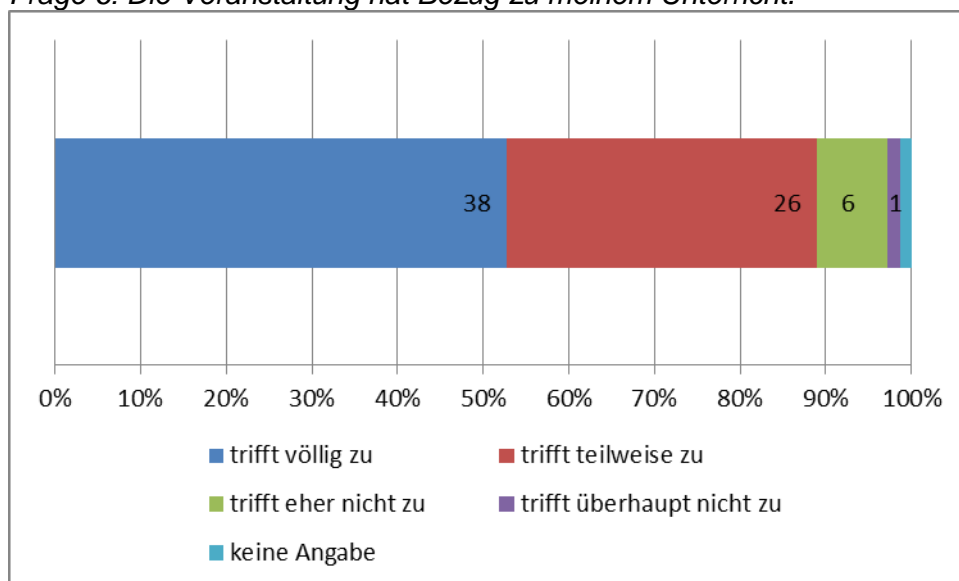


Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:

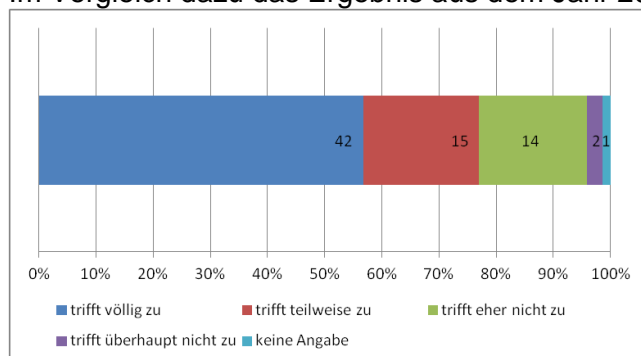


Das sehr gute Ergebnis aus dem Jahr 2014 wurde bestätigt, weshalb hier die Darstellungsbereich auf 80 bis 100 % skaliert wurde, sodass das Ergebnis besser sichtbar wird.

Frage 6: Die Veranstaltung hat Bezug zu meinem Unterricht.

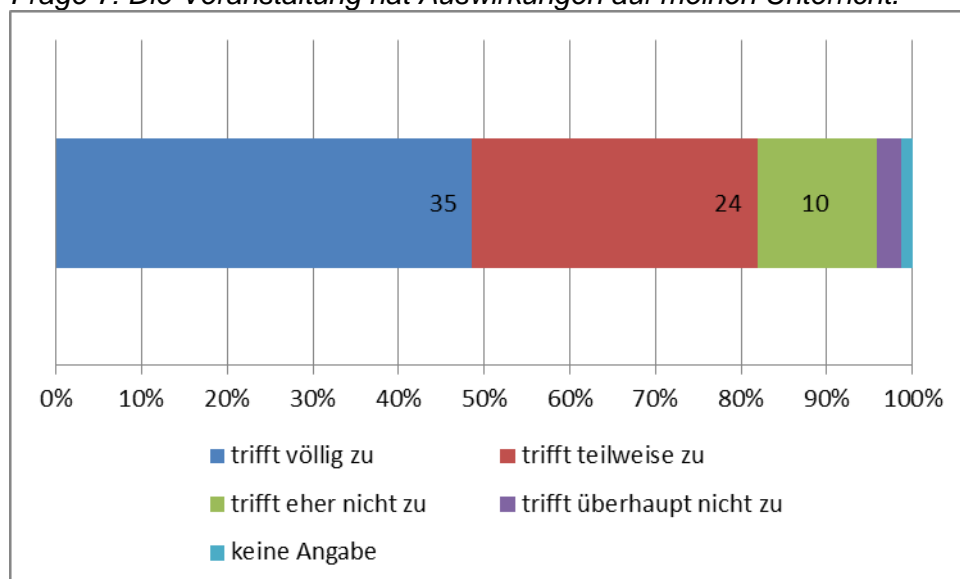


Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:

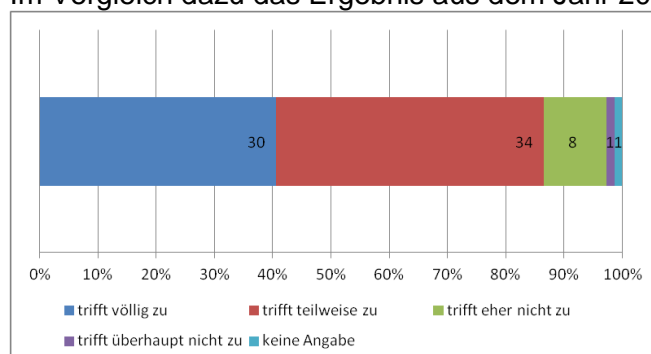


Im Jahr 2014 wurde diese Frage zu insgesamt ca. 75% („trifft völlig zu“ und „trifft teilweise zu“) positiv beantwortet. Für das Jahr ergibt sich hier eine Steigerung auf annähernd 90%.

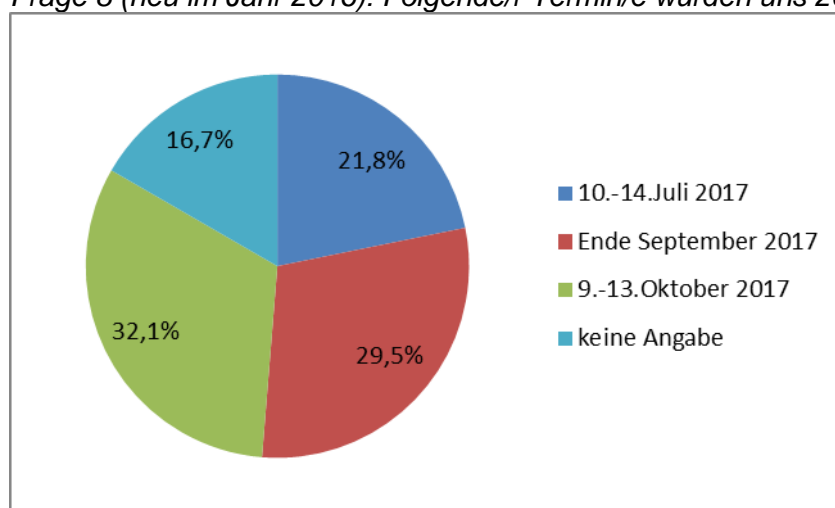
Frage 7: Die Veranstaltung hat Auswirkungen auf meinen Unterricht.



Im Vergleich dazu das Ergebnis aus dem Jahr 2014:



Frage 8 (neu im Jahr 2016): Folgende/r Termin/e würden uns 2017 am besten passen:



Der vorgeschlagene Termin Mitte Juli 2017 (kurz vor den Sommerferien) würde eine Einbindung der Angebote in den Unterricht mit Vor- und Nachbereitung erschweren und möglicherweise tendenziell eher dazu führen, dass die Veranstaltungen als lohnende Ausflugsziele zum Schuljahresende interpretiert und wahrgenommen werden. Dieser Termin erhielt mit einem Wert von unter einem Viertel die geringste Zustimmung im Vergleich mit den beiden anderen Terminvorschlägen, die jeweils eine bessere Einbindung in den schulischen Alltag ermöglichen und zusammen annähernd eine Zweidrittel-Mehrheit erzielen.

Frage 9: Lob, Ideen, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge (insbesondere auch für die kommende Veranstaltung im Jahr 2017 (offene Frage):

Auflistung der Antworten, die sich zum Teil auf einzelne Veranstaltungen und zum Teil auf die Gesamtveranstaltung beziehen. In der Regel sind die Aussagen für die einzelnen Bildungsanbieter besonders relevant. Eine entsprechende Weitergabe des Feedbacks erfolgte durch die Organisatoren an die jeweiligen Referentinnen und Referenten. Insgesamt beachtlich ist die vergleichsweise hohe Bereitschaft der Lehrerinnen und Lehrer, sich hier zu äußern.

- Speed-Dating wiederholen; pro Experte nur 1 Tisch; eindeutige Rotationsrichtung; genügend Abstand (Lautstärke).
- Wahnsinnsaktion! Hammer!!
- Weniger Experten, dafür mehr Zeit; irgendwie übersichtlicher gestalten für die SuS; im Vorfeld mehr Überblick/Infos.
- Schöner Veranstaltungsort, gut zu erreichen.
- Gutes Expertenwissen und interessierte Experten, eigene Meinung eingebracht, verständliche Erklärung, guter Service, vielfältige Experten; zu eng in der Planung des Raumes, bessere Aufteilung der Experten, zu laut, zu große Schülergruppen, Dopplungen durch fehlende Experten, Vertreter/Organisation für fehlende Experten.
- Mehr Praxis, frontal mit Karten, noch mehr aktive Lenkung (autoritärer, klare Ansagen) durch Referenten.
- Mehr Angebote (sie waren so schnell ausgebucht...)
- Endbesprechung sehr gut! Gerne kann ein größerer Raum gewählt werden, die Versuchsaufbauten waren sehr ansprechend, die Punkte auf den einzelnen Karten waren gut gegliedert, die Sprache auf einigen etwas schwer, eventuell $\frac{3}{4}$ Stunde Pause und dann noch einmal dieselbe Zeit; ich bin begeistert, herzlichen Dank!
- Die Ansprache war ganz großartig adressatenbezogen!
- Eventuell längeres Angebot mit Pause zwischendurch, damit jede Gruppe alle Versuch durchführen kann, als 3. Klasse brauchen die SuS mehr Zeit zum Schreiben, vielen Dank, tolles Angebot!
- Die Veranstaltung im Stilwerk war im Prinzip super. Für Grundschul Kinder könnten einige Inhalte ein bisschen vereinfacht werden, auch die theoretische Anfangsphase war recht lang. Aber Herr Hansen hat mit seiner freundlichen kompetenten Art alle Unklarheiten beseitigt. Auch die Unterstützung von Herrn Weißer schätzen wir sehr.
- 2-3 Experimente, mehr Zeit für handlungsorientierten Unterricht.
- Sehr gut, dass Kleingruppen gebildet wurden. Thema Modellierung war interessant gestaltet, sehr gerne noch etwas ausführlicher, längeren Workshop anbieten.
- Mehr Werbung – hatte urspr. nach „Extremwetterkongress“ gesucht und nur durch Zufall das neue Angebot entdeckt (Kollegen von Schule wussten nichts davon).
- Die Referenten waren sehr gut – individuell auf unsere Gruppe vorbereitet (z.B. Reinbeker Satzung über die Abwasserbeseitigung) und entspannte Atmosphäre
- Gute Schüleraktivierung (Experimente, Eintrittskarten), Aufbau der Experimente.
- Stringent, informativ, schülerbezogen!
- Danke für das Angebot!
- Veranschaulichung super/Mitbeteiligung, Bewegungsfreiheit gut, gute Erklärungen, Eigenverantwortung aufzeigen, zu vereinfacht, eher für die Mittelstufe/nicht für die Oberstufe.
- Die Info bekam ich über einen Verteiler (wahrscheinlich, weil ich vor drei Jahren schon einmal partizipiert habe) kurz vor den Sommerferien. Die Info über die Schule kam erst Anfang September. Dies ist zu spät, weil einige Veranstaltungen schnell ausgebucht sind. Die Info sollte eher kommen. Ansonsten: tolle, interessante Angebote. Lob auch an die Organisation. Das ist viel Arbeit!
- Straffe, informative, zugewandte Gesprächsführung.
- Danke für das Angebot! Das Niveau ist zu hoch für Stadtteilschulen!
- Inhaltlich sehr gut aufbereitet, schöne anschauliche Experimente, bitte die SuS nicht unterbrechen.

- 1. Teil (Computer): gut bis befriedigend; 2. Teil (draußen): gut und besser; 3. Teil (Mikroskope): sehr gut.
- Einführung zu den Gewässeranalysen besser im Gebäude; Referenten waren recht leise. Ansonsten alles bestens und vielen Dank! Ein Einführungsvortrag für alle am Anfang wäre gut!
- Lob an die Referentinnen: sehr kompetente, erfrischende und schülernahe Gestaltung; Verbesserungsvorschlag: wir haben mit Modul C begonnen. Da wäre es gut gewesen, vorher kurz den Begriff „Plankton“ zu klären.
- Die Veranstaltung war super vorbereitet; gut durchdacht und machbar für die Schüler (das sagt die Kollegin, die viel Erfahrung hat!)
- Die Rallye bei Greenpeace hat nicht nur den Kindern, sondern auch uns Lehrerinnen sehr gut gefallen. Wir haben sie auch unseren Kolleginnen empfohlen. In unserer Klasse hat es dazu geführt, dass wir ein Plakat zu umweltgerechtem Handeln in unserer Schule erstellt haben und alle Kinder haben unterschrieben. Der Müll landet jetzt getrennt im Müll etc.
- Gute Kombi aus Vortrag, Film und Begehung; Eingehen auf die Schüler und deren Lebenswelt war auch gelungen.
- Aufteilung sehr gut/abwechslungsreich (Film-Führung-Umweltkärtchen), Bewusstsein wurde sehr gut geschürt; es wurde auf einzelne Fragen sehr gut eingegangen; Filme sind sehr gut gemacht.
- Sehr geduldig, freundlich und teils humorvoll auf die SuS eingegangen!
- Die immer geringer werdende Aufmerksamkeitsspanne der Schüler in Betracht ziehen.
- ... etwas „einfachere“ Sprache für die Schüler.
- Als „Lückenfüller“ praktikabel, aber nur in Verbindung mit anderen Veranstaltungen sinnstiftend.
- Die Führung mit Frau Lena Pohle war sehr gelungen, da informativ und schülernah aufbereitet. Es war in meinen Augen die für meine 7. Klasse am besten geeignete Veranstaltung. Sie sollte im nächsten Jahr unbedingt wieder ins Programm.
- Das Angebot haben wir in der neuen 7. Klasse nicht genutzt um Unterrichtsinhalte zu vertiefen, sondern um einen Ausflug zu machen. Deswegen sind die letzten beiden Punkte der Rückmeldung nicht relevant. Das Modul am Hafencity war sehr geeignet für eine 7. Klasse, da die Schüler sich sehr viel anschauen konnten und auch Aktivitäten Selbermachen konnten. Die Barkassenfahrt war eine tolle Erfahrung. Das Modul in der Hafencity war für eine 7. Klasse weniger geeignet. Das lag nicht an der sehr netten und engagierten Führung, sondern meiner Meinung nach an dem großen verbalen Input, der damit eingehenden passiven Rolle der Schüler und der daraus folgenden Überforderung. Als sehr positiv, möchte ich den sehr freundlichen Umgang aller Beteiligten zurückmelden.
- Der Vortrag zum Thema Hamburg schützt sich vor Sturmfluten von Herrn Koops war professionell und sehr anschaulich, sodass Schülerinnen und Schüler einer 7. Klasse sehr viel mitnehmen konnten. Allerdings würde ich ein nächstes Mal doch mit einer Klasse eines älteren Jahrgangs gehen, da der zeitliche Rahmen für Siebtklässler doch zu lang bemessen war.
- Den SuS hat besonders gefallen, dass Experten über ihre Berufe berichtet haben.
- Toller Vortrag, lebendig und anschaulich!!
- Herr Böttcher hätte Lehrer werden sollen! Er hat eine so große Begabung, Kinder - und nicht nur die - zu fesseln, dass er selbst den kurzfristigen Ausfall unseres Beamers souverän überspielen konnte. Alle waren sehr angetan von seinem mitreißenden Vortrag. Einzige winzig kleine Kritik: die Länge. 60 Minuten wären auch gut.
- Ganz toller, sehr ansprechender Vortrag, der Schüler sehr unterschiedlichen Alters begeistert hat. Vielen, vielen Dank!
- Richtig gut gemacht, toll auf die SuS eingegangen!
- Sehr gerne Folien und anderes Veranschaulichungsmaterial für die Unterrichtsgestaltung/Nachbereitung.
- Sehr engagiert vorgetragen; sehr motivierend! Ich komme gerne wieder! Vortragsdauer ruhig um Diskussionszeit erweitern!
- Gute Infobroschüre.
- Referentin hat sich sehr viel Mühe gegeben und viele Infos geliefert. Die Anzahl der Grafiken war jedoch etwas zu üppig für Schüler.

- Viel theoretischer Input zum Rechner des DKRZ, sehr abstrakt und nicht sehr gewinnbringend; die Arbeit mit dem Klimaglobus war spannend und hat schöne Einblicke geliefert.
- Vortrag insgesamt sehr theorielastig, höherer praktischer Anteil wäre wünschenswert. Bodenagent-Format (didaktischer roter Faden) für die Altersgruppe Oberstufe nicht sinnvoll (im Gegenzug war der Theorieanteil bzw. der Vortrag als solcher sehr anspruchsvoll); Berichte aus der eigenen Praxis (Bodenuntersuchungen vor Ort bzw. als Wissenschaftler an der Uni) für Schuler sehr interessant, hiervon gerne mehr; Stärkere Anleitung des Excelteils; Längere Pause zwischendurch (lange Zuhörphasen für Schüler sehr anstrengend); Insgesamt war der Workshop jedoch sehr gut vorbereitet und inhaltlich durchdacht!
- Tolle Absprache im Vorfeld; nettes Arbeiten; klasse Arbeit mit den Kindern!
- Wir hätten gerne mehr selbst gemacht. Der Vortrag war etwas sehr lang für eine 4. Klasse.
- Tolle Materialien und flexible Anleitung
- Herzlicher Empfang, freundlich zugewandt; praxisnahe Experimente; abwechslungs-reiches Programm, Pausen an der richtigen Stelle; vielen herzlichen Dank!

Teil II Zahlen, Daten, Kommentierungen und Ausblick

- An **9 Standorten in der Hafencity** und 11 weiteren Orten im Hamburger Stadtgebiet wurden den Schulen insgesamt **51 unterschiedliche Angebote** unterbreitet: 25 Workshops, 13 Exkursionen, 10 Vorträge, zwei Dialogveranstaltungen und eine Theateraufführung. Sechs Angebote mussten mangels Nachfrage abgesagt werden: vier Vorträge, eine Exkursion und eine Dialogveranstaltung.
- Von den angebotenen **146 Angebotseinheiten** wurden 117 gebucht (fünf davon sind leider kurzfristig ausgefallen), 29 blieben frei. An den Angebotseinheiten haben ca. **2700 Schülerinnen und Schüler** aus Hamburg und dem schleswig-holsteinischen Teil der umgebenden Metropolregion teilgenommen.
- **Veranstaltungsorte:** Hafencity Universität Hamburg (HCU), Nachhaltigkeitspavillon Osaka 9, Hafencity Hamburg GmbH, Katharinschule, Amerikazentrum, Sandtorhafen, Greenpeace, InfoCenter Kesselhaus, Internationales Maritimes Museum Hamburg, Hafencity sowie 11 Orte außerhalb der Hafencity.
- **27 Kooperationspartner mit Bildungsangeboten:** Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Behörde für Umwelt und Energie Hamburg, BildungsCent e.V. Berlin, Deutscher Wetterdienst (DWD), Gesellschaft für ökologische Planung (GÖP), Greenpeace e.V., Hafencity Hamburg GmbH, Hafencity Museum Hamburg, Hamburg Energie, Hamburg Port Authority (HPA), Hamburger Umweltzentrum Gut Karlshöhe, Hamburg Wasser, Handelskammer Hamburg, Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Institut für Hygiene und Umwelt (HU), Institut für Wetter- und Klimakommunikation, Internationales Maritimes Museum Hamburg, Kinderforscher der TUHH, Klimahaus Bremerhaven, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg (LSBG), Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung: LIF 15 Medienpädagogik und LIF 13 Naturwissenschaften, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Naturschutzbund (NABU) Landesverband Hamburg, SolarZentrum Hamburg der Handwerkskammer, Stadtreinigung Hamburg, Universität Hamburg: Meteorologisches Institut, Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU), Zukunftsrat Hamburg.

Zudem beteiligten sich zahlreiche namhafte Expertinnen und Experten von renommierten Einrichtungen am innovativen Klima-Speed-Dating des Eröffnungstages, z.B. Dr. Paul Becker, Vizepräsident DWD; Dr. Michael Beckereit, Geschäftsführer Hamburg Wasser; Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, Vorsitzender der Geschäftsführung Hafencity Hamburg GmbH; Holger Lange, Geschäftsführer Stadtreinigung, Dr. Walter Pelka, Präsident HCU, Dr. Birgit Schiffmann, Leitung Leitstelle Klimaschutz BUE Hamburg, Prof. Mojib Latif, GEOMAR. Frank Böttcher vom Hamburger Institut für Wetter- und Klimakommunikation hatte die Idee zum Klima-Speed-Dating und konnte diese Erweiterung des bisher geplanten Programms zusammen mit der Hafencity Hamburg GmbH im Rahmen der WWW2016 realisieren.

- Es haben insgesamt **49 verschiedene Schulen** teilgenommen.
Die Schulen nach Art und Herkunft:
 - 10 Grundschulen aus Hamburg
 - 14 Gymnasien (davon zwei aus Schleswig-Holstein)
 - 24 Stadtteilschulen aus Hamburg
 - 1 Privatschule aus Hamburg
- Aussagen zum **Buchungsverhalten: Klassen und Kurse von Stadtteilschulen (STS) haben insgesamt an 70 Angeboten teilgenommen; Klassen und Kurse von Gymnasien haben insgesamt an 28 Angeboten teilgenommen.** Der Trend der stärkeren Teilnahme der Stadtteilschulen, der bereits 2014 zu verzeichnen war hat sich für 2016 eindeutig bestätigt (Verhältnis 2,5 zu 1 zugunsten der STS). 2014 hatten 14 Gymnasien und

19 Stadtteilschulen teilgenommen; Gymnasien hatten 29 Angebote gebucht; Stadtteilschulen 74).

- 69 Mal wurden Veranstaltungen **überbucht**, d.h. es haben mehr Klassen angefragt, als versorgt werden konnten. Sechs Angebote mussten mangels Nachfrage abgesagt werden: vier Vorträge, eine Exkursion und eine Dialogveranstaltung. Bei den Gymnasien ist der Wunsch nach Mehrfachbuchungen durch eine Klasse geringfügig ausgeprägter (1,64) als bei den Stadtteilschulen (1,46). Zahlreiche Schulen waren mit mehreren Klassen und Lehrerinnen und Lehrern vertreten!
- Die Zahl der Rückzüge bzw. kurzfristigen **Absagen** war recht hoch: 14 Mal sagten Lehrerinnen und Lehrer noch rechtzeitig ab, so dass nachbesetzt werden konnte; fünfmal sagten Lehrerinnen und Lehrer kurzfristig ab, so dass das Angebot nicht mehr durch weitere Interessenten belegt werden konnte. Alle kurzfristigen Absagen (bzw. Nicht-Erscheinen) sind durch Stadtteilschulen erfolgt. Die rechtzeitigen Absagen verteilen sich etwa gleichmäßig auf Stadtteilschulen und Grundschulen. Gymnasien sind hier wie auch bei den kurzfristigen Absagen nicht zu nennen. Die kurzfristigen Absagen wurden begründet durch Krankheitsfälle und dadurch entstandene Betreuungsprobleme sowie durch einen Wegeunfall und durch „Vergessen“. Die noch rechtzeitig erfolgten Absagen wurden begründet mit Stundenplanänderungen und gehen zum Teil möglicherweise auch auf das Konto von etwas überstürzten Buchungen (ohne alle organisatorischen Belange an der Schule geklärt zu haben), im Wissen um die teilweise hohen Nachfragen.
- **Bewerbung der Veranstaltung** und Anmeldemöglichkeit: am 6. April 2016 wurde ein erstes „Save-the-date“ mit allgemeinen Hinweisen und unter Nennung des Veranstaltungszeitraums per E-Mail und PDF-Anhang versendet. Dabei wurden drei Verteiler benutzt: LI-Verteiler Klimaschulen, Verteiler des Vereins Klimabotschafter sowie der Tu-Tech-Verteiler, der alle Mailadressen derjenigen Lehrerinnen und Lehrer umfasst, die in den Jahren 2013 und 2014 am Bildungsprogramm teilgenommen haben. Am 7. Juli (d.h. zwei Wochen vor Beginn der Hamburger Sommerferien) wurden dieselben drei Verteiler mit dem fertigen Programm per E-Mail Anhang beliefert und mit gleichem Datum war die Online-Anmeldung offen. Der Postversand der ausgedruckten 2500 Programmheft-Exemplare an alle Hamburger Schulen verzögerte sich etwas, wurde in den letzten Schultagen vor den Sommerferien über die Poststelle der BSB abgewickelt, so dass das Programmheft noch im alten Schuljahr an den Schulen verfügbar war. Es war ursprünglich geplant, das Programm vier Wochen vorher an die Schulen zu liefern. Aufgrund der verzögerten Bereitstellung einzelner Grußworte erfolgte die Drucklegung jedoch etwas verzögert.
- **Alte und neue teilnehmende Schulen**: von den 49 Schulen, die teilgenommen haben, haben bereits zwei oder drei Jahre zuvor 25 Schulen teilgenommen. 24 Schulen haben folglich in 2016 erstmals Angebote gebucht – also war knapp die Hälfte der Schulen erstmalig dabei. Ein anderes Bild zeichnet sich ab, wenn man auf die einzelnen Lehrkräfte schaut, die Angebote gebucht haben: insgesamt haben 82 Lehrerinnen und Lehrer Veranstaltungen gebucht. Von diesen wiederum waren 21 in den Vorjahren bereits dabei und 61 (fast 75 Prozent) in diesem Jahr erstmalig. Das Angebot scheint sich besonders schulintern herumgesprochen zu haben und zahlreiche Lehrkräfte sind vermutlich aufgrund von Empfehlungen und Hinweisen aus dem eigenen Kollegium zur W.W.W. 2016 gekommen. Es zeigt sich somit einerseits eine gewisse Traditionsbildung – Lehrerinnen und Lehrer melden sich aufgrund der gebotenen Qualität und der positiven Erfahrungen wiederholt an und berichten aber auch im Kollegium und darüber hinaus von ihren Erfahrungen. Trotzdem ist es gelungen, die Hälfte der teilnehmenden Schulen neu zu gewinnen. Schön wäre es, den darüber hinaus anfragenden 14 weiteren Schulen, denen wir leider aufgrund von Überbuchungen absagen mussten, im Jahr 2017 Angebote unterbreiten zu können.

○ **Abschließende Bemerkungen und Ausblick**

- Die Qualität des Programms konnte in 2016 wieder durch die sehr gute lokale Vernetzung, vorab definierte Bildungsstandards und die verlässliche Kommunikation mit allen Beteiligten gesichert werden. Angebot und Nachfrage standen in einem insgesamt guten Verhältnis zueinander.

- Insgesamt zeigt die Auswertung der zahlreich ausgefüllten Feedbackbögen ein überaus positives Bild und bezeugt eine sehr hohe Zufriedenheit der Lehrerinnen und Lehrer mit den angebotenen Veranstaltungen (Details siehe Abschnitt 1). Von den vorhandenen Angeboten muss keines aus Qualitätsgründen aus dem Programm gestrichen werden; einige wenige sollten aufgrund des erhaltenen Feedbacks etwas anders organisiert werden.

- Das ausgewogene Verhältnis von Schulen, die in den vergangenen Jahren bereits Angebote genutzt haben und neu hinzugekommenen Schulen zeugt von Qualität und verlässlichen Angeboten einerseits und Offenheit und Nachfrage auf gleichbleibend hohem Niveau andererseits.

- Das innovative „Experiment“ Klima-Speed-Dating am Eröffnungstag in der HafenCity Universität wurde zum großen Erfolg. Weit über 150 Schülerinnen und Schüler diskutierten angeregt (und viele davon gut vorbereitet) mit den zahlreich anwesenden Experten. Diese wiederum bekundeten allesamt ihre Freude an der Veranstaltung und unterstützten das neue Kommunikationsformat.

- Auf der Homepage www.www2016.de finden sich einige Aspekte zur Nachbereitung: Zahlen, Daten, Fakten sowie ein Kurzfilm und Verlinkungen zu Berichten von teilnehmenden Schulen.

- Mit der HafenCity Hamburg GmbH und der HafenCity Universität (HCU) als zentralem Veranstaltungsort hatte die www2016 sehr starke, kooperative zentrale Partner.

- Für die www2017 nehmen die Veranstalter und Organisatoren an **planerischen Vorgaben** mit:

→ die Veranstaltung wieder in den Zeitraum zwischen Schuljahresstart des Schuljahres 2017/18 und Hamburger Herbstferien platzieren!

→ den Veranstaltungszeitraum für 2017 möglichst frühzeitig (noch in 2016) festlegen!

→ die Veranstaltungsorte für 2017 möglichst frühzeitig festlegen!

→ das Angebot im Wesentlichen aufrecht erhalten und punktuell weiter entwickeln!

→ frühzeitig mit allen Kooperationspartnern in Gespräche einsteigen!

→ mit den gedruckten Exemplaren der Programmhefte spätestens vier Wochen vor Beginn der Sommerferien an alle Hamburger Schulen sein!

→ den bestätigten und ausgebauten Vertrauensbeweis bei Kooperationspartnern und Schulen nutzen und das Programm auf dieser sehr guten Basis weiterentwickeln!

→ mit den Kooperationspartnern klären, ob stark nachgefragte Angebote häufiger angeboten werden können!

→ geplanter Erweiterungsbaustein: Angebote von Schulen für Schulen!